

Tess Zürcher: die Kolumnistin für Alumni FGZ

Tess Zürcher wird ab März dieses Jahres einmal monatlich Themen rund um unsere Schule aufgreifen und für Alumni FGZ eine Intranet-Kolumne verfassen. Tess ist für diese Aufgabe gleich in mehrfacher Hinsicht prädestiniert.

Sie ist nicht nur eine ehemalige Schülerin (Matura, Schwerpunkt Latein, 2010), sondern, seit ihrer Rückkehr an unsere Schule im Jahr 2016, auch aktuelle Deutschlehrerin am FGZ. Und sie hat, als freischaffende Journalistin beim „Küsnachter“ mit eigener Kolumne („Fit & gesund mit Tess“), bereits einige Erfahrung im Journalismus gesammelt.

Schon während ihres Studiums, abgeschlossen 2016 mit dem „Master“ in Germanistik und Vergleichenden Literaturwissenschaften, war Tess am FGZ tätig in der Aufgabenhilfe, wobei sie die Schüler/innen der Unterstufe in Deutsch und Latein unterstützte. Als Tochter einer Primarlehrerin war es für sie schon sehr früh klar, dass sie Lehrerin werden wollte – ein Entschluss, in dem sie sich bislang absolut bestätigt sieht, obwohl ihr Herz zumindest ebenso sehr für Bewegung, Gesundheit und Fitness schlägt, was sich in ihrem 2016 erworbenen Diplom einer Pilates-Instruktorin (mit eigenem Studio im Seefeld) nachdrücklich niederschlägt. Gerne möchte sie dieses sportliche Standbein noch weiter in Richtung „personal trainer“ ausbauen.

Im Lehrerteam des FGZ sei sie sehr gut aufgenommen worden, auch wenn es sie verständlicherweise etwas Überwindung gekostet hat, sich ihren ehemaligen Lehrer/innen als Gleiche unter Gleichen zuzugesellen. Den Lehrerberuf erfährt sie als eine grosse Herausforderung – in der täglichen Auseinandersetzung mit den eigenen hohen Ansprüchen und mit vielen über das eigentliche Unterrichten hinausgehenden Aufgaben, wie z.B. das Höhere Lehramt, dessen Praktika immerhin schon teilweise absolviert sind.

Seit ihrem Weggang 2010 habe sich am FGZ einiges verändert, stellt sie fest. Stichworte dazu sind die Mensa und die Bibliothek, aber auch die Schreibberatung, die seit 2017, übrigens von ihr selber erteilt, als neue Dienstleistung angeboten wird, um den Schüler/innen Fortschritte im Gebrauch der deutschen Sprache zu ermöglichen. Mit dem Ausbau der Zweisprachigkeit sei die Schülerschaft, zu ihren Zeiten noch „eine kleine, feine Einheit von Schülern, die sich auch über die Mauern der Schule hinweg kannten und sahen“, heterogener geworden, weshalb es heute wichtig sei, „das familiäre Gefühl und Band“, das unsere Schule zusammenhalte, ganz besonders zu pflegen.

„Die Ehemaligenvereinigung Alumni FGZ kann hierzu durch eine intensiviertere Aktivität einen wertvollen Beitrag leisten“, ist Tess überzeugt. Womit sich der Kreis in Minne schliesst: Tess Zürcher wird mit ihrer monatlichen Kolumne verdienstvollerweise eben gerade dieses Anliegen kräftig befördern.

